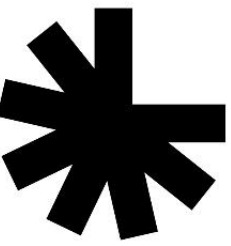


Fotos des Skipioniers Wilhelm Paulcke in einer Ausstellung zum Wandel alpiner Landschaften



Sara Diedrich
* Landesarchiv
Baden-Württemberg
Generallandesarchiv
Karlsruhe



Saas-Fee mit Feegletscher, Allalinhorn und Alphubel, im Vordergrund Panoramabrücke und Schwimmbad des wellnessHostel4000, Wallis.
Fotograf: Elias Siebert, August 2017.



Blick auf den Feegletscher mit Allalinhorn und Alphubel, im Vordergrund die Roches Moutonnées,
in Saas-Fee, Wallis.
Fotograf: Wilhelm Paulcke, 1902.

Wilhelm Paulcke

* 8. April 1873 in Leipzig

† 5. Oktober 1949 in Karlsruhe

Über ein halbes Jahrhundert lang war mein Dasein auf das engste mit den Bergen verbunden, als Bergsteiger, Skiläufer, Geologe, Maler und Soldat.

(Wilhelm Paulcke, *Berge als Schicksal*, München 1936, S. 267.)

Wilhelm Paulcke
in Bergsteiger-
kleidung, 1898.



Maler und Fotograf



„Drei Türme, Rätikon I“

Öl auf Leinwand, gemalt von Wilhelm Paulcke.



Wilhelm und Marie Paulcke bei Wanderungen
mit Prinz Max von Baden im Engadin und im
Bergell, 1912/13.

Forschung



Drei Personen mit verschiedenen Geräten zur Forschungsarbeit auf einem Gletscher, um 1930.

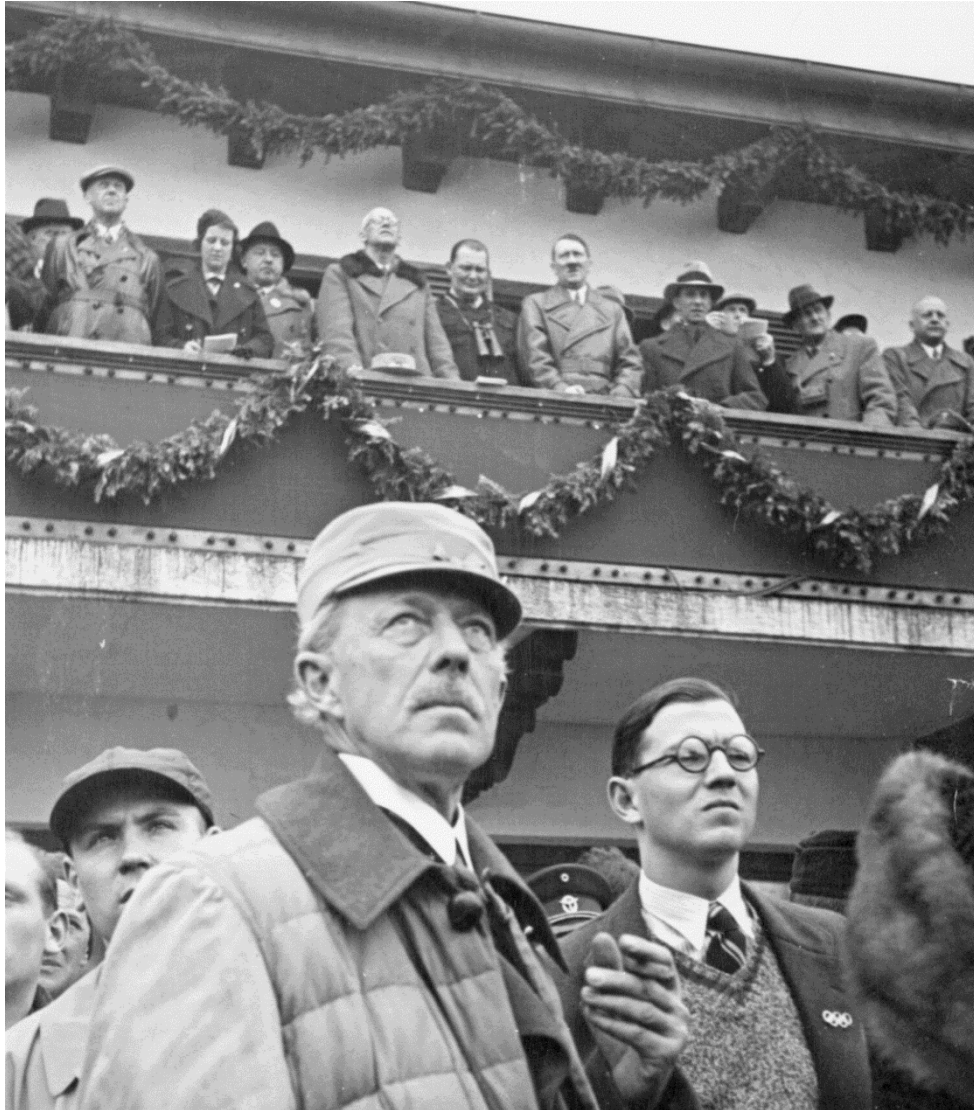
Soldat der Berge



Militärischer Posten an der Lusia, italienische Alpen, während des Ersten Weltkriegs, im Hintergrund die Palagruppe.

Fotograf: Wilhelm Paulcke, Sommer 1915.

Soldat der Berge



Wilhelm Paulcke (im Vordergrund mit Mütze)
bei der Eröffnungsfeier der Olympischen
Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen, im
Hintergrund Adolf Hitler, Joseph Goebbels und
Hermann Göring, Februar 1936.

Bergsteiger und Skiläufer

Ich konnte die Entwicklung der Blütezeit des Alpinismus und des Skilaufes wie der Alpengologie miterleben, an ihrer Gestaltung mitarbeiten und habe versucht, im Leben meine Pflicht zu tun, mit der Jugend für die Jugend zu wirken.

(Wilhelm Paulcke, Berge als Schicksal, München 1936, S. 267.)

Bergsteiger und Skiläufer



Skiläufer auf dem Gornergletscher bei der I. Begehung des Monte Rosa bei Zermatt.

Fotograf: Wilhelm Paulcke, Januar 1898.

Jetzt galt es die Erfahrungen, welche gemacht waren, den weitesten Kreisen der Alpenbevölkerung zugänglich zu machen, den Ski in systematischer Weise im Gebirge einzuführen, damit er schließlich seinen Siegeszug durch die Alpen vollenden kann.

(Manuskript: Die Einführung des Skilaufs im Hochgebirge und der Ski-Curse in St. Anton, 1902, S. 11)

Gezähmte Berge



St. Christoph am Arlberg
(Fotomontage)

Fotograf: Wilhelm Paulcke,
vermutlich 1909;

Fotograf: Elias Siebert,
August 2017.

Gezähmte Berge

Die Hütten sind offen, sind bewirtschaftet [...]. Der Skilauf spielt volkswirtschaftlich für die Alpen eine ungeheure Rolle. Der Verkehr brachte den Bergbewohnern Wohlstand.
(Wilhelm Paulcke, Berge als Schicksal, München 1936, S. 95.)



Links: Alte Silvretthütte
mit Hüttenwart, Graubünden.
Fotograf: Wilhelm Paulcke, vor 1890.



Oben: Silvretthütte mit Hüttenwart, Graubünden.
Fotograf: Elias Siebert, August 2017.

Gezähmte Berge



Alpenpanorama bei Parsenn mit dem Mittelgrat und Schwarzhorn (Ausschnitt).
Fotograf: Wilhelm Paulcke, 1904.

Skigebiet Parsenn: Neue Skilift-Trasse im Bau.
Fotograf: Elias Siebert, August 2017.



Gezähmte Berge



Lünersee vom Cavelljoch aus gesehen, Vorarlberg.

Überblendung des Fotos von Elias Siebert im Jahr 2017 auf einem Bildschirm mit dem Foto von Wilhelm Paulcke im Jahr 1902 auf einer davor gehängten Glasplatte.

Gezähmte Berge



Morteratschgletscher bei
Abendstimmung.

Fotograf: Wilhelm Paulcke,
20. August 1897.

Morteratschtal im letzten
Abendlicht, ehemaliges
Gletschergebiet.

Fotograf: Elias Siebert, 20.
August 2017.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



**Landesarchiv
Baden-Württemberg**
Generallandesarchiv
Karlsruhe